

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Az.: 50.01/we/no
24.08.2011

Quereinsteigerprogramm – Männer in Kitas/ aktueller Fachkräftebedarf Personalgewinnung in Kindertageseinrichtungen

hier: Stellungnahme der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege

Die LIGA begrüßt die Bemühungen des BMFSFJ über das Bundesmodellprojekt „Männer in Kitas“ das Berufsfeld des Erziehers für Männer interessant zu gestalten. Dennoch muss an vorderster Stelle eine gute Qualifizierung der Fachkräfte stehen. Wenn das Kita-Team dann sowohl aus Männern als auch aus Frauen besteht, kann das nur begrüßt werden. Durch die Schaffung angemessener Rahmenbedingungen (angemessener Betreuungsschlüssel, ausreichend Vor- und Nachbereitungszeit, Leitungsfreistellung) wird das Berufsfeld nicht nur für Männer als Quereinsteiger attraktiv, sondern auch für junge, interessierte Nachwuchskräfte.

Derzeit nutzen die freien Träger vorwiegend Stellenausschreibungen zur Gewinnung neuer Fachkräfte. Übernommen werden junge Menschen, die ihre Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher gerade abgeschlossen und im Vorfeld ihr Praktikum in der Einrichtung absolviert haben. Die Träger greifen auch auf Initiativbewerbungen zurück, nutzen Internetplattformen u.a. der ARGE und pflegen eine intensive Kooperation zu Arbeitsämtern und/ oder privaten Personalvermittlungsagenturen.

Tendenziell treten Probleme bei der Personalbesetzung eher in ländlichen Gegenden auf. Hier sind des Öfteren unbesetzte Stellen vorzufinden.

Wie lange eine Stelle unbesetzt bleibt, ist von Träger zu Träger unterschiedlich und wird entscheidend durch die Lage der Kita (Stadt, Land) und der Attraktivität der Stelle (Wochenstunden, Befristung) beeinflusst. So kann es durchaus vorkommen, dass Stellen zwischen 4 Wochen und 3 Monaten unbesetzt bleiben. Bei Stellenbesetzungen für eine Leitungsposition kann eine Neubesetzung durchaus auch bis zu einem Jahr dauern.

Neben ErzieherInnen bewerben sich auch Quereinsteiger bzw. Bewerber mit vorliegenden Abschlüssen, die einer Sondergenehmigung bedürfen. Dadurch wird der Zeitpunkt der Einstellung oftmals verzögert. Einige Träger haben gute Erfahrungen durch ihre Kooperation mit privaten Personalvermittlungsagenturen gemacht und konnten somit freigewordene Stellen umgehend wieder besetzen. Dies erfordert jedoch eine vorausschauende und langfristige Personalplanung.

Häufige Gründe dafür, dass Stellen längerfristig unbesetzt bleiben sind zum einen ein zu geringer Stundenumfang (unter 30 Wochenarbeitsstunden) mit befristeten Arbeitsverträgen und zum anderen die geringe gesellschaftliche Achtung und Akzeptanz des Erzieherberufes gekoppelt mit einem geringen Gehalt und hohen Erwartungen an die Qualität der Arbeit in der Kita.

Die Kindertagesstätten im Land Sachsen-Anhalt möchten eine qualitativ gute und hochwertige Arbeit leisten. Hierfür wird entsprechend gut qualifiziertes Personal benötigt. Dieses ist jedoch oftmals sehr rar und unter den Trägern hart umkämpft. Nur Einrichtungen die adäquate Rahmenbedingungen (höhere Wochenstundenanzahl, unbefristete Arbeitsverträge) vorweisen, können den Konkurrenzkampf um gut qualifizierte Fachkräfte gewinnen.